

**Redaktion**  
Beatrix Mory  
Tel. 061 965 97 32  
Fax 061 965 97 69  
E-Mail beatrix.mory@dietschi.ch

Dieses Inseratefeld  
kostet Fr. 125.– schwarzweiss  
oder Fr. 150.– farbig (exkl. MwSt.)

Rufen Sie  
uns an: **triscam**  
media ag

Bündtenstrasse 10 4410 Liestal  
Telefon 061 926 93 33 verkauf@triscam.ch  
Fax 061 926 93 30 www.triscam.ch

## Neuer Spielplatz auf dem Bienenberg

**Am Samstag ist auf dem Liestaler Bienenberg ein neuer Spielplatz seiner Bestimmung übergeben worden. Die frei zugängliche Anlage macht Freude, nicht nur bei Kindern. Das dokumentierte das Einweihungsfest, an welchem auch viele Gäste und Eltern vor Ort waren und sich im Sinne einer Aufbruchstimmung riesig freuten.**

Die Realisierung des «bäumigen» Spielplatzes ist nur möglich geworden, weil sich viele Frauen und Männer uneigennützig engagierten. «Ich danke in diesem Sinne für die geleistete Freiwilligenarbeit sehr herzlich», sagte Bienenberg-Geschäftsführer Philip Bühler, welcher der ObZ sagte, dass die Bauzeit letztlich gut vier Monate betragen habe.

«Es war ganz einfach super, was hier alle geleistet haben», freute sich Bühler. Dieser blickte bereits auch in die Zukunft und hielt fest, dass im kommenden Frühjahr die zweite Ausbaustappe folgen werde. «Hierfür suchen wir zurzeit noch Sponsoren». Ohne diese wird es wohl nicht gehen, hat doch bereits die am Samstag in Betrieb genommene Anlage, die einer Rundum-Erneuerung unterzogen wurde, 60 000 Franken gekostet.

Landrätin Elisabeth Augsburger (Liestal) hat im Rahmen ihrer «Festansprache» gesagt, dass sie sich sehr über den neuen Spielplatz «in dieser wunderschönen Umgebung» freue. Sie zeigte sich überzeugt, dass der Bienenberg-Spielplatz bei Familien und Kindern gleichermassen geschätzt werden wird. «Spielplätze gehören für mich zu den wichtigsten Orten ausserhalb einer Wohnung». Für Kinder sei dies ein Ort, wo sie sich «sehr vorteilhaft» entwickeln können. «Es tut Kindern, aber auch Müttern und Vätern, in jedem Fall gut, hier an der frischen Luft, in der Natur, bei diesem Bijou, zu sein. Augsburger würdigte schliesslich wie Bühler die wichtige, die unverzichtbare Freiwilligenarbeit, welche geleistet wurde. Auf dem gut 180 Quadratmeter grossen Platz fehlte die Verpflegung selbstverständlich nicht. Unterhaltung war ebenfalls angesagt, unter anderem mit einer Clown-Vorstellung und einem Ballonflug-Wettbewerb.

WILLI WENGER



Der eine Teil des Spielplatzes.

FOTOS: W. WENGER



Geschäftsführer Philipp Bühler übergibt einen Schlüssel aus Süssigkeiten.



Im Sand spielen ist immer schön ..

## Budget mit Überschuss

Mit dem Budget 2014 soll im Sinn eines Übergangsbudgets ein positiver Finanzierungssaldo in der Grössenordnung der letzten Jahre von mindestens 1,5 Mio. CHF erreicht werden. Der Finanzierungsüberschuss ist wichtig und notwendig, um für die geplanten Ausgaben im Investitionsbereich sowie die künftigen Aufwendungen für die um ein Jahr verschobene Reform der BLPK Spielräume zu schaffen.

Das vom Stadtrat für die Einwohnerkasse vorgelegte Budget 2014 geht in der Erfolgsrechnung von einem Ertragsüberschuss von 0,9 Mio. CHF aus. Ausgehend von diesem Saldo ergibt sich mit den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Saldo aus Einlagen und Entnahmen aus Fonds eine Selbstfinanzierung von 3,0 Mio. CHF. Damit können die Nettoinvestitionen im Betrag von 1,5 Mio. CHF vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Vorausgesetzt, dass die dem Budget 2014 zugrundeliegenden Annahmen ohne grosse Abweichungen eintreffen, wird im Endergebnis ein Fi-

nanzierungsüberschuss von 1,5 Mio. CHF resultieren.

Das Ziel eines Finanzierungsüberschusses von mindestens 1,5 Mio. CHF wird im Budget 2014 somit erreicht. Da die Erfolgsrechnung durch einmalige Aufwendungen sowie wiederkehrende Mehraufwendungen belastet wird, war es notwendig, neben äusserster Zurückhaltung bei den Aufwendungen auch im Bereich der Investitionen klare Prioritäten zu setzen, um den Finanzierungsüberschuss zu erzielen.

Der Finanzierungsüberschuss von 1,5 Mio. CHF fliesst vollumfänglich in den Schuldenabbau. Dadurch wird die Verschuldung über das langjährige Schuldenziel hinaus weiter abgebaut und beträgt beim Anlagevermögen per Ende 2014 noch 4,3 Mio. CHF. Der durch die weitergehende Unterschreitung der Schuldenobergrenze entstehende Spielraum soll im Sinne einer Reserve für bevorstehende Investitionsvorhaben (z. B. Sanierung Primarschulhaus Frenke) eingesetzt werden.

STADT LIESTAL

## D Alice vo Lieschtel meint ...

D Erna, my Kollegin, het mer verzellt, sii syg am eerschte Novämber in dr Kantonsbibliothek an dr Wernissaasch gsii vo däm neue Buech über s Radio Raurach. «S het e Huufe Lüüt ghää, sogar eusi Baselbieter Nazionalrots-Presidäntin isch choo und het e Red gschwunge. Eso toll säg der, sii het nimm chönnen uufhöre ... Mer sy alli ummegstande, und jedes het ghofft, s chömm mitere Foti in d Zytig – aber ojee, am andere Tag sii zwee Basler vom Radio Basilisk gross uusechoo in dr bz.» – «Wieso bisch denn du überhaupt yglade gsii?», han y mii gwunderet. D Erna macht e bitz schiniert: «Jo weisch, i ha halt au e chly wel-le radiöle ... All Sunndig e Sändig über d Literatur vo euser Region, mit klassischer Muusig derzwüsche – ganz unpolitisch, wäge däm han y allwäg au döörfe derby sy bi däm Volksradio ...» – «I ha gmeint, das syg ehnter e Radio vo dr FDP gsii», han y gmacht, «die sy doch nit eso fürs Volch, oder?» My Kollegin het müesse zuegee: «Das schoo, aber d Zuehörer hei glych Freud ghää an ihrem Baselbieter Radio und hei ammen ins Sissecher Studio aaglüüte, wenn ene e Sändig bsunders guet gfalle het ...» Ufeimol het d Erna glache: «Einisch han y e truurigi Gschicht über e Laborhund vorgläse – aber ohalätz, dasch nit guet aachoo. Dr Preesi vo dr Programmkomision het mer lo uusrichte, settigi Sache bruuch y denn nimm z bringe. Hejo, wäge dr Basler Chemy notürig, die het me nit döörfe vereeregere.» – «Jä und denn, hesch ene kündet?», han y welle wüsse. D Erna het zeerscht nit eso rächt wellen uusrucke: «E Zytlang han y no wyter ins Mikrofon gschwätzt über Literatur, übere Widmann und übere Spitteler ...» Ebbe, han y by mer sälber dänkt, grad konsequänt bisch mein y nit gsii ...

LISLOTT PFAFF

## Heimliches und Unheimliches

Ach, erzähl mir doch keine Märchen! Ja, warum denn nicht? Solche, die einem erschauern lassen, wo es einem die Nackenhaare aufstellt, ein bisschen gruselt? Ja, auch, aber vor allem sprechen sie das Herz und die Seele an. Es gibt wieder eine Gelegenheit, den Märchen zu lauschen und vielleicht einem guten Freund oder Freundin, einem Verwandten ein ganz besonderes Geschenk zu machen und mit ihm oder ihr zusammen einen sinnlichen Abend zu geniessen. Ach ja, erzähl mir doch ein Märchen! Magdalena Gisin und Katharine Baader erzählen Märchen für Erwachsene und Jugendliche, am 8. November um 20 Uhr, im Käffeli L25, Liestalerstrasse 25 in Lupsingen.

**60 JAHRE**  
**Möbel Kamber**  
wo Wohnträume in Erfüllung gehen  
Möbel Kamber + Co. | Hintere Gasse 15 | 4717 Mümliswil | Telefon 062 391 41 37

**Jubiläums-Angebote**  
bis 21. Dezember 2013  
www.moebelkamber.ch

Besuchen Sie unsere weihnachtlich dekorierte Ausstellung!

**20% Rabatt**  
auf unsere speziellen Jubiläums-Modelle

GRATIS BERATUNG  
GRATIS LIEFERUNG  
GRATIS ENTSORGUNG

Di-Fr 9.00-12.00 / 13.30-18.30, Sa 9.00-16.00 | Do offen bis 20.00 | Mo geschlossen  
Garant für gutes Wohnen

**TEMPUR**  
MATRATZEN UND KISSEN

TEMPUR® schenkt Ihnen traumhaften Schlaf...

... und wir schenken Ihnen das Bett dazu!

Bis zum 30.11.2013 bei:

**www.bettenhaus-liestal.ch**  
Büchelstrasse 25, 4410 Liestal  
vis à vis Bücheli Center  
Telefon 061 921 54 74

**bekab**

**Parkhaus Bücheli Liestal**  
**Einstellhallenplätze zu vermieten**

**Mietzins** Fr. 195.00/Mt.  
**Kontakt** BEKAB AG  
5080 Laufenburg  
Tel. 062 869 44 80  
info@bekab.ch

info@bekab.ch